Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 273

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 173.

A. NACHTRÄGE

Die Nachträge zum 1. Band sind zum größeren Teil durch die Rezension des Bandes von P. Uiblein veranlaßt, der ein ausgezeichneter Kenner der Bestände der Österreichischen Nationalbibliothek ist. Die Nachträge zum 2. und 3. Band wurden von meinen Mitarbeitern und mir zusammengetragen. Die Bestände wurden von mehreren Seiten und mit allen erreichbaren Hilfsmitteln nochmals durchforscht, und so ergab sich eine stattliche Anzahl von Nachträgen, besonders für den 2. Band. Dafür, daß so viele datierte Handschriften übersehen wurden, ließen sich verschiedene — stichhaltige und faule — Entschuldigungen anführen. Ein „mea culpa" bleibt mir nicht erspart; „quia et errasse humanum est et confiteri errorem prudentis" (Hieronymus, Epist. LVII, 12), hoffe ich aber, daß das Versäumnis durch die nachgeholten Beschreibungen im vierten Band gutgemacht wird. Einlageblätter für jeden der ersten drei Bände sollen die Benützer dieser Bände über die dort fehlenden Handschriften unterrichten.

Verzeichnis der berücksichtigten Rezensionen

Autenrieth	J. Autenrieth, Rezension zu Bd. 1 des Katalogs der datierten Handschriften. In: Historische Zeitschrift 217 (1973) H. 1, 135—137.
Knaus	H. Knaus, Rezension zu Bd. 1 des Katalogs der datierten Handschriften. In: „Aus dem Antiquariat". Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. Frankfurter Ausgabe. Nr. 37, vom 8. Mai 1970. 64—66.
Powitz	G. Powitz, Rezension zu Bd. 1 des Katalogs der datierten Handschriften. In: Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie 18 (1970) 118—122.
Spunar I	P. Spunar, Rezension zu Bd. 1 des Katalogs der datierten Handschriften. In: Listy Filologické 94 (1971) 87—88.
Spunar II	P. Spunar, Rezension zu Bd. 2 des Katalogs der datierten Handschriften. In: Listy Filologické 97 (1974) 127—128.
Uiblein	P. Uiblein, Zum Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich. In: Scriptorium. Revue International des Etudes Relatives aux Manuscrits 25 (1971) 84—96.

Cod. 273 Köln, 20. Mai 1363

Sammelhandschrift mit theologisch-scholastischen Texten (lat.).

Pergament (+ ein Quaternio Papier), III, 291, I*ff., 201 × 145/153, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Initialen. — Foliierung des 14. Jhs. auf fol. 65—196 (= 1—134; dieser Teil teilweise Autograph des Albertus Magnus). — Roter Samteinband.

fol. 169r—181r: **DIETRICH VON FREIBERG: De origine rerum praedicamentalium.** — Schriftspiegel 168/180 × 132, etwa 47—57 Zeilen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit tractatus de origine rerum praedicamentalium magistri theodorici de vribergo ordinis fratrum praedicatorum prouincie*

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 273

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, 174.

theotonie scriptus per jodocum de gocza conuentus wiennensis filium finitus colonie in vigilia penthecostes anno domini M°CCC°LXIII deo gracias (fol. 181r). — Von der gleichen Hand auch fol. 181v—196v und 201v—202r.

Vorbesitzer: *Iste liber est fratris johannis* (?) *staineker conuentus chremensis etc. sed anno domini 1395 dedit eum fratri francisco de Recza sacre theologie professori* (fol. 202v). — *liber iste est conuentus wiennensis fratrum praedicatorum in Austria* (fol. 2r, 77r). — Weitere Besitzeintragung des Wiener Dominikanerkonventes aus dem 16. Jh. auf fol. Iv. — Vielleicht schon 1576 in der Hofbibliothek (vgl. Menhardt, Blotius 109).

Literatur: Uiblein 89. — Kat. Ausst. 1975 Nr. 193 (dort auch die weitere Literatur).

Abb. 482

Cod. 384 1408

Sammelhandschrift mit historischen Texten (lat.).

Pergament, 38 ff., der Codex aus zwei verschiedenen Blöcken mit unterschiedlicher Größe zusammengesetzt, beide Teile jeweils von einer Hand, kürzere Eintragungen von anderen Händen, darunter Hans Dernschwamm. — Initiale. — Paginierung des 15. Jhs. (pag. 1—56) für fol. 2—30 mit dem Text der Chronik des Martin von Troppau, durchgehende Foliierung des 16. Jhs. für beide Teile. — Halbband des 16. Jhs., Schließen entfernt.

fol. 32r—37v: **MARSILIUS VON PADUA: De translatione Romani imperii** (mit Kaiserkatalog bis 1322). — Blockgröße 330/333 × 247/250, Schriftspiegel 245/250 × 185, 2 Spalten zu 48—52 Zeilen.

Datierung: *Explicit tractatus magistri Marsilij de Padua de Translacione Romanj Imperij. 1408* (fol. 37va). — Von der gleichen Hand auch fol. 37vb—38r und fol. 1v—2r (alphabetisches Register der Kaiser und Päpste zur Chronik des Martin von Troppau).

Vorbesitzer: Hans Dernschwamm (Wappen-Exlibris auf der Innenseite des VD, sein Monogramm auf der Außenseite des VD, auf fol. 1r und auf der Innenseite des HD, außerdem ist die Handschrift im Katalog seiner Bibliothek, Cod. 12652 pag. 74, erwähnt). — *M. Iodocus Naß Anno MDLXIIII* (fol. 37v). — Der Codex 1576 in der Hofbibliothek.

Literatur: C. Jeudy, Signes de fin de ligne et tradition manuscrite. Le „De translatione Romani imperii" de Marsile de Padoue. In: Scriptorium 27 (1973) 252—261.

Abb. 511a

Cod. 650 (Sittich-Zatičina), um 1180

AUGUSTINUS: De civitate dei (lat., unvollständig).

Pergament, 192 ff., 420 × 300, Schriftspiegel 335 × 240, 2 Spalten zu 49 Zeilen. — Initialen, Ziertitel, Titelseite. — Marmoriertes Papier über Holzdeckeln.

Datierung: Auf fol. 62v in der Initiale O in einem aufgeschlagenen, vom Abt Folknandus (?) gehaltenen Buch die beiden Verse:

Ciuis catholicus folknandus iam moriturus
Hunc scribi librum communem iussit in usum.

Aus der Formulierung „iam moriturus" ist zu schließen, daß der Abt Folknandus die Handschrift nicht lange vor seinem Tode (1180, vermutlich 8. Dezember) bestellt hat.

Schreibername: Auf fol. 62v am unteren Rand die Darstellung des Schreibers oder Illuminators mit einem aufgeschlagenen Buch in den Händen, in dem folgender Text erscheint: *Obsecro te memor esto mei memor esto nicol* (?). Der Name vom Buchbinder bis

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 273

[CMD-A IV] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1501 bis 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 4). Wien 1976, Ab. 482.

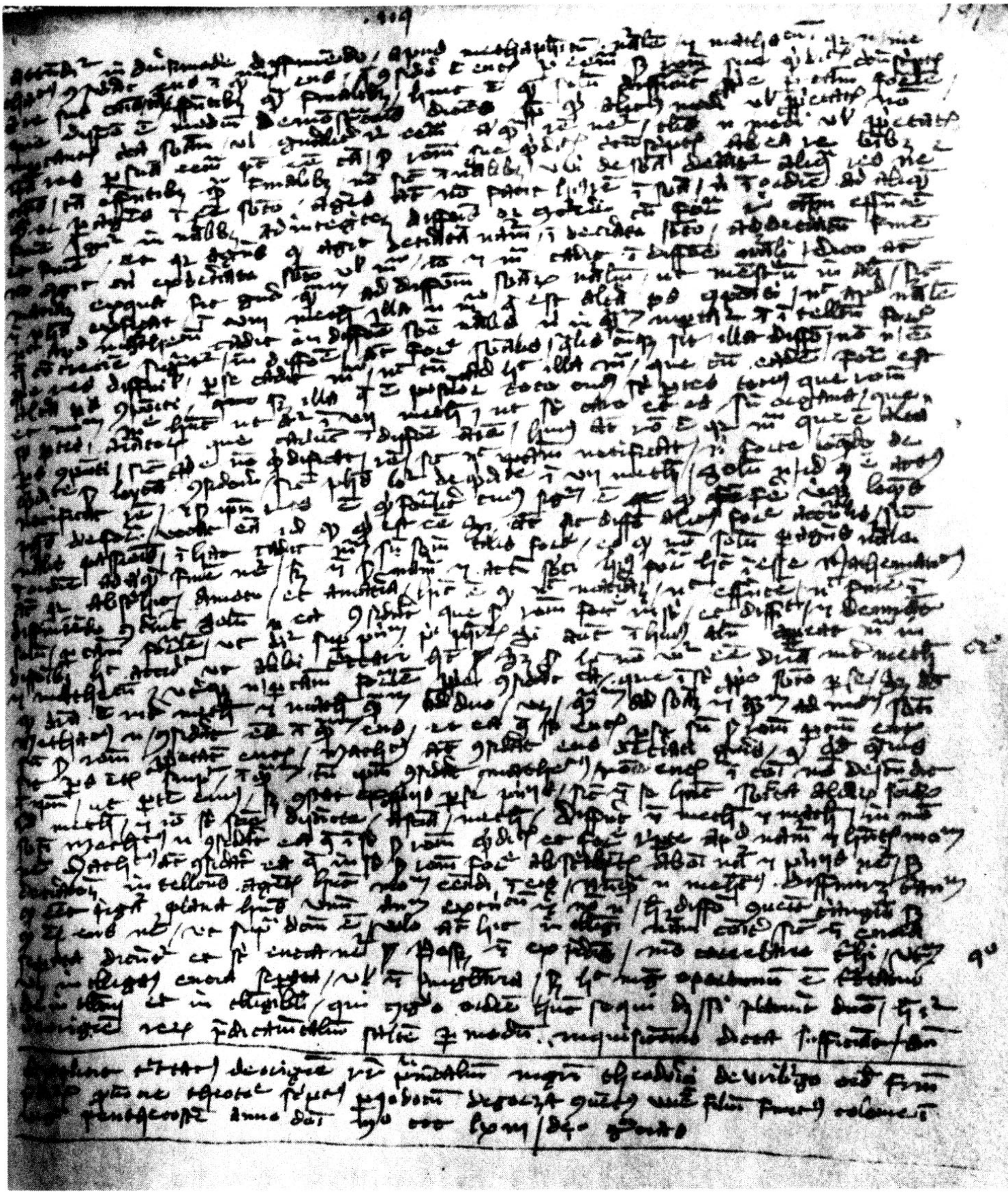


Abb. 482 Cod. 273, fol. 181r Köln, 136

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 273

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=6371